

Betracht ziehen zu sollen, weil zu demselben auch das Areal gehört, auf dem sich jetzt das Kurländische Palais und die anstoßenden Gebäude in der kleinen Schießgasse bis zum Mittelbau des Polizeihauses\*) einschließlich der Katholischen Hauptschule befinden, die alle niedergerissen, also vorher ersetzt, bez. erworben werden müßten, was alles mit Weiterungen und Bedenken verbunden ist.

Sofort disponibel sind dagegen verschiedene schöne freie Bauplätze in Neustadt, von denen der obengenannte, neben dem neuen Finanzministerialgebäude näher in Betracht gezogen werden soll.

Daß er den an der Spitze dieser Zeilen reproducirten Anforderungen an ein Parlamentsgebäude in vollstem Maße entspricht, bedarf keines näheren Nachweises.

Der einzige sofort zu erhebende Einwand ist der, daß er in Neustadt liegt und daß die meisten Ständemitglieder seither in Altstadt zu wohnen pflegten. Das wird sich aber ändern müssen und sehr leicht ändern lassen, denn in Neustadt wird man sich mit Vergnügen auf die Ausnahme so werther Gäste einrichten, während es sich z. B. nicht so leicht ändern läßt, daß die meisten Benutzer der Königlichen Bibliothek in Altstadt wohnen und während jene in Neustadt gelegen ist. Aber Diesen, wie jenen Ständemitgliedern, welche ihre altgewohnten Sitze in Altstadt beizubehalten wünschen, steht ja jetzt die Straßenbahn zur Verfügung, so daß diese Schwierigkeit als überwunden gelten kann.

Durch den Hinweis auf das Elbgrundwasser, welches bei der Gründung Schwierigkeiten machen werde, wird sich Niemand irre machen lassen, nachdem dasselbe kein Hinderniß für den Bau des neuen Finanzhauses gebildet hat und das neue Ständehaus an der Stelle des Brühl'schen Palais unbedenklich gar direct in das Elbhochfluthgebiet hineingebaut werden soll.

Mit dem Schlosse haben die Abgeordneten doch nur selten zu thun, sehr viel aber mit den Ministerien, von denen bereits drei in Neustadt ihre Sitze haben und die anderen bekanntlich dahin nachfolgen sollen, so daß in einiger Zeit das ganze offizielle Dresden dort versammelt sein wird. Das spricht positiv für den Neubau des Ständehauses in Neustadt.

Und gerade neben dem Finanzhause wäre der rechte Platz, um den inneren Zusammenhang von Finanzverwaltung und Finanzcontrole augenscheinlich zu machen, welche letztere, nachdem die Hauptgebiete der Gesetzgebung dem Reichstage zugefallen sind, die vornehmste Aufgabe des Landtages bildet.

\*) Dessen Anblick hoffentlich durch Wiederherstellung der vor 1870 an dieser Stelle durch den botanischen Garten führenden Quergasse vor der Verdeckung durch hohe Speculationsbauten bewahrt bleibt.